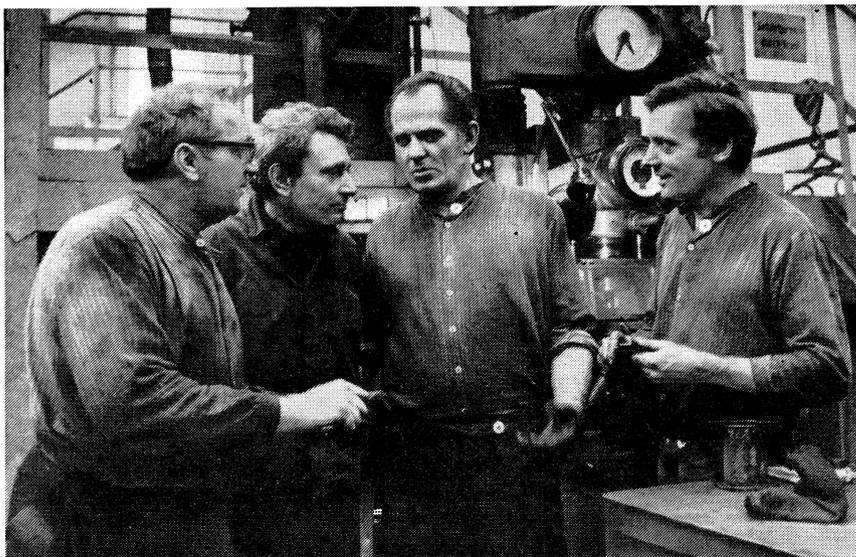


Arbeitszeit und hochproduktive Anlagen maximal zu nutzen, darum geht es Genossen Erich Schubert (2.v. r.), Presser im VEB Elektrokohle Berlin, beim täglichen Disput mit seinen Kollegen.

Foto: Gerhard Schmidt



wachsenden Rolle der Arbeiterklasse in der sozialistischen Gesellschaft ergibt.

Die Stellungnahme des Sekretariats des ZK zum Bericht der Kreisleitung Berlin-Lichtenberg orientiert die Kreisdelegiertenkonferenzen auf zwei bedeutsame, sorgfältig vorzubereitende politische Höhepunkte im gesellschaftlichen Leben unserer Republik vor dem 30. Jahrestag ihrer Gründung. Am 20. Mai 1979 finden bekanntlich die Kommunalwahlen statt. Bevor aber die Bürger den Weg in die Wahllokale zur Stimmabgabe antreten, werden vor ihnen die Abgeordneten Rechenschaft über ihre Tätigkeit in der vergangenen Legislaturperiode erstatten. Neue Kandidaten werden ausgewählt, sich öffentlich vor stellen. Das alles bietet vielfältige Möglichkeiten für differenzierte politische Aussprachen zwischen Volksvertretern und Bürgern.

Vorbereitung der Kommunalwahlen, das bedeutet aber für die Kreisparteiorganisationen auch, weitere qualitative Fortschritte in jenen Bereichen herbeizuführen, deren Funktionieren entscheidend das Wohlbefinden der Menschen im Sozialismus beeinflussen: die Tätigkeit der Kommunalen Wohnungsverwaltung, die Arbeit in den Einrichtungen des Gesundheitswesens, im Handel und in den kulturellen Institutionen. Eine beachtliche aktivierende Rolle in dieser Richtung spielen die Ausschüsse der Nationalen Front in den Wohngebieten. Sie durch die Delegation von bewährten Genossen zu verstärken, ist eine aktuelle Aufgabe der Parteiorganisationen.

Nur kurze Zeit nach den Kommunalwahlen trifft sich zu Pfingsten in der Hauptstadt Berlin die Jugend der DDR zu ihrem Nationalen Jugend-

festival. Damit dieses größte Verbandstreffen in der Geschichte der FDJ auch zur Sache aller Bürger unseres Landes wird, gilt es von den Parteiorganisationen viel dafür zu tun. Deutliche Fortschritte sind bei der kommunistischen Erziehung der Jugend, insbesondere der Arbeiterjugend, bereits erzielt worden. Diese Fortschritte gilt es auszubauen, indem die Grundorganisationen der SED noch intensiver die FDJ-Kollektive ihres Bereiches unterstützen. Vor allem kommt es darauf an, die FDJ-Grundorganisationen politisch und organisatorisch weiter zu festigen, ihr Verbandsleben soll rege pulsieren, damit der Einfluß der FDJ auf die gesamte Jugend ausstrahlt. Dafür ist speziell die erzieherische und mobilisierende Rolle des „FD J-Aufgebots DDR 30“ zu nutzen.

Eine jede Kreisdelegiertenkonferenz soll dazu beitragen, in allen gesellschaftlichen Bereichen eine schöpferische Atmosphäre zu schaffen, die ihren Ausdruck in vielgestaltigen Aktivitäten der Grundorganisationen und der Werk tätigen zur Vorbereitung des Jubiläums unserer Republik im Oktober findet. Die Kreisleitung Lichtenberg jedenfalls versichert dem Sekretariat des Zentralkomitees und Genossen Erich Honecker, die 18 000 Kommunisten dieses Berliner Stadtbezirkes werden in diesem Sinne auch künftig alles tun, um die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED mit den Menschen und für den Menschen zu verwirklichen, die auf dem Vertrauen in die Politik der SED gegründete enge Verbundenheit mit den Massen zu festigen und die Kampfkraft unserer marxistisch-leninistischen Partei ständig zu stärken.